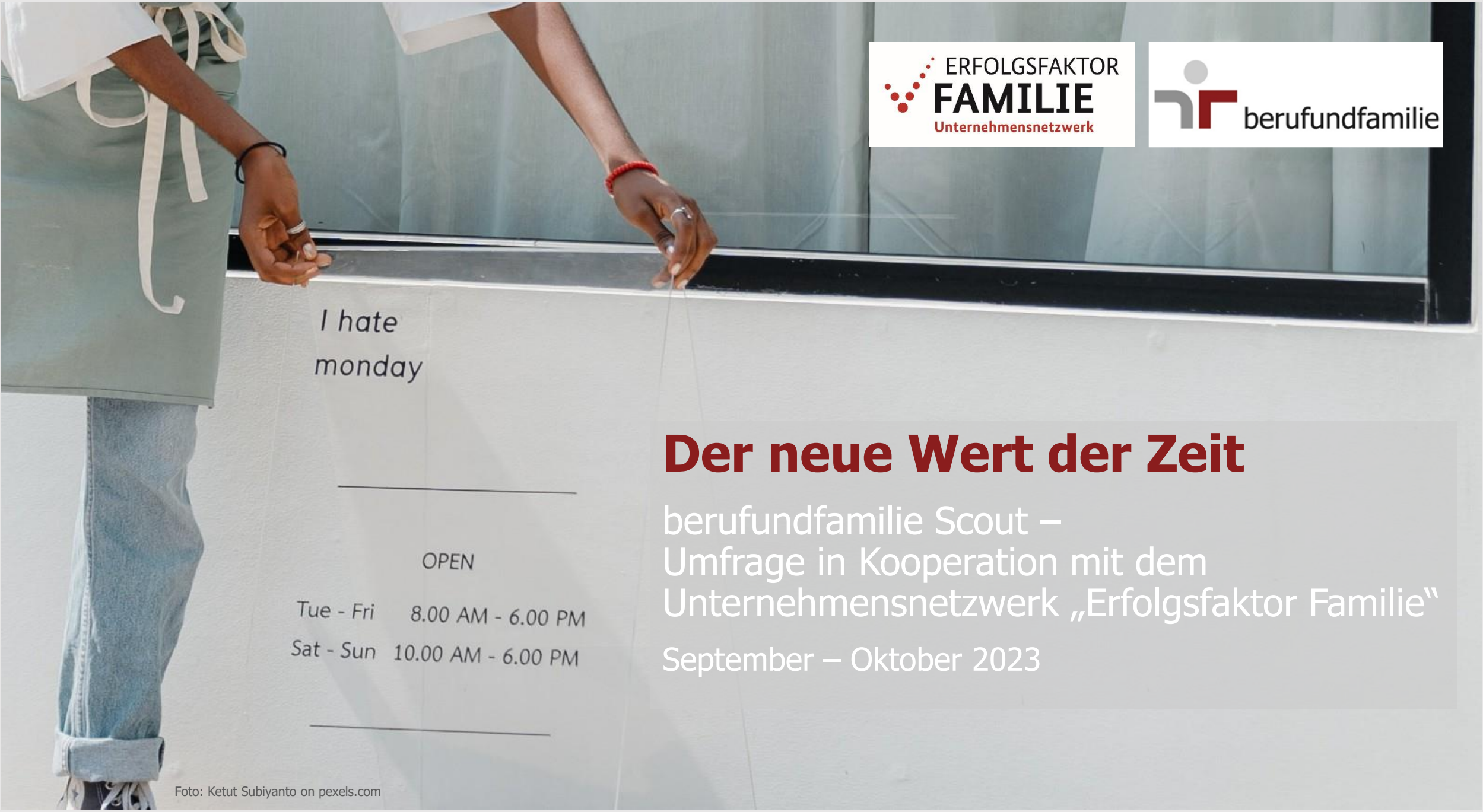




I hate
monday

OPEN

Tue - Fri 8.00 AM - 6.00 PM

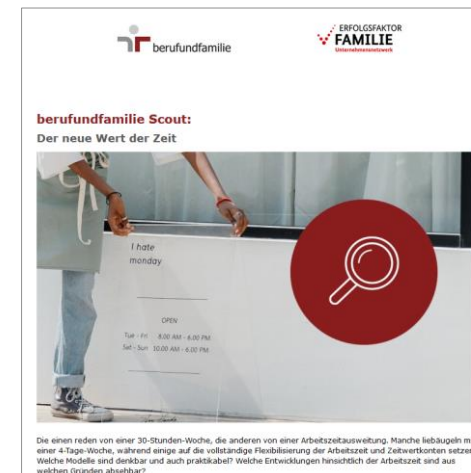
Sat - Sun 10.00 AM - 6.00 PM

Der neue Wert der Zeit

berufundfamilie Scout –
Umfrage in Kooperation mit dem
Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“
September – Oktober 2023

berufundfamilie Scout

- Online-Umfrage
 - Titel: „Der neue Wert der Zeit“
 - Ziel: Eruierung der Erwartungen von Arbeitgebervertreter*innen an die Arbeitszeitentwicklung
 - Zielgruppe: Fokussiert Organisationen, die nach dem audit berufundfamilie/ audit familiengerechte hochschule zertifiziert und/ oder Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ sind; weitere Organisationen
- Umfang: 24 thematische Fragen
- Laufzeit: 4. Sep – 18. Okt 2023
- Teilnehmende: 91



Ist weniger mehr?
Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu, die im Zusammenhang mit der Reduzierung der Arbeitszeit stehen?
Bis 2030...*

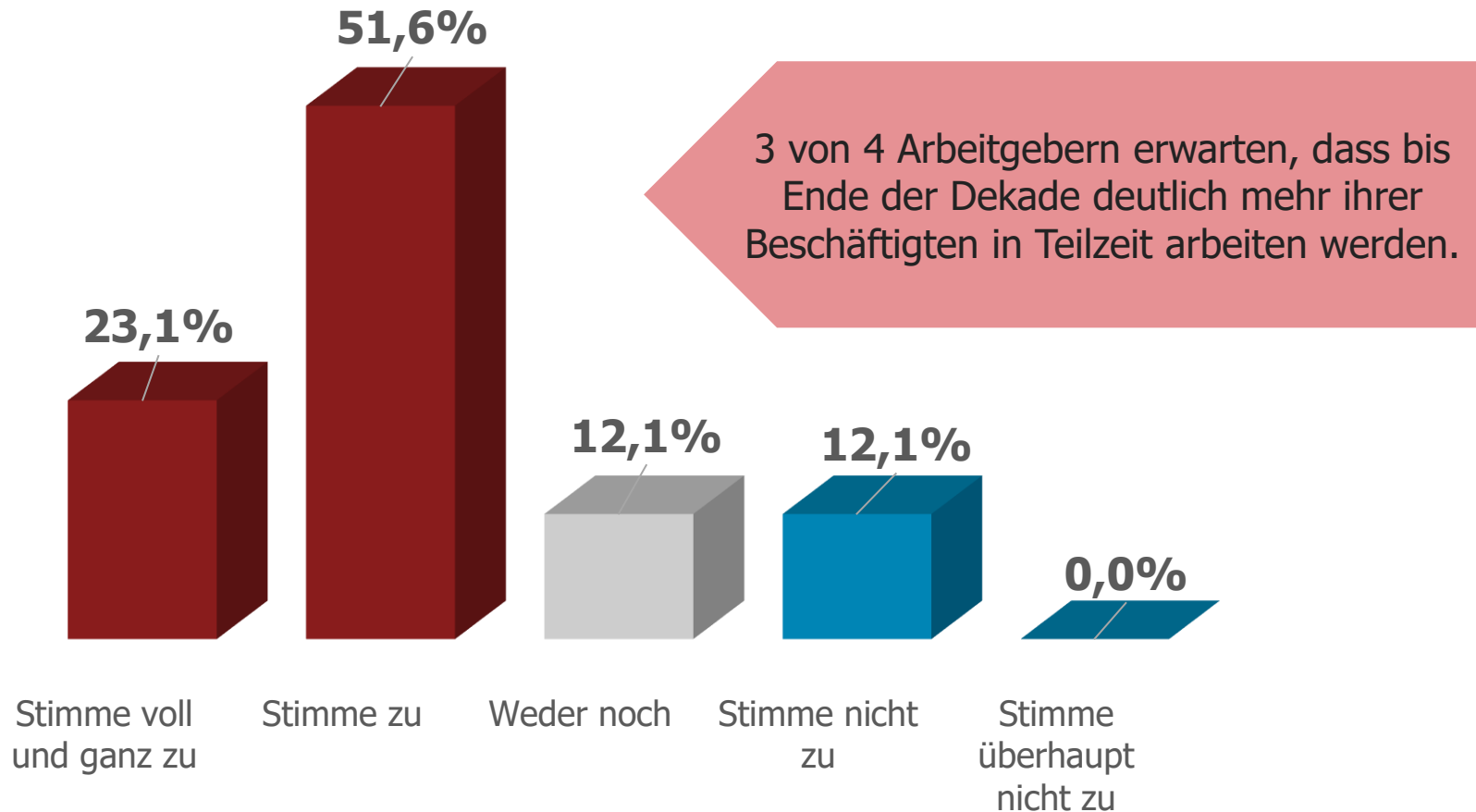
	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder noch	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
... werden deutlich mehr unserer Beschäftigten in Vollzeit arbeiten als heute.	☐	☐	☐	☐	☐
... Davon wird der Anteil der Männer erheblich zunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐
... Davon wird der Anteil der Väter erheblich zunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐
... wird die 30-Stunden-Woche die neue Vollzeit sein.	☐	☐	☐	☐	☐
... wird sich die 4-Tage-Woche bei herkömmlicher Gesamtarbeitszeit durchsetzen.	☐	☐	☐	☐	☐
... werden die meisten Beschäftigten eine Gehaltsverhöhung bzw. Gehalt gegen Freizeit eintauschen.	☐	☐	☐	☐	☐
... werden für eine gute Vereinbarkeit immer mehr Beschäftigte ihre Arbeitszeit verkürzen.	☐	☐	☐	☐	☐
... werden vor allem Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen ihre Arbeitszeit reduzieren.	☐	☐	☐	☐	☐

Flexibel um jeden Preis?
Ihre Stimme zu Möglichkeiten der erhöhten und limitierten Flexibilisierung von Arbeitszeit ist gefragt:
Bis 2030...*

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Weder noch	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu
... werden die Arbeitszeiten (zumindest Übergangsweise) ausgeweitet, um die Folgen des demografischen Wandels zu kompensieren.	☐	☐	☐	☐	☐

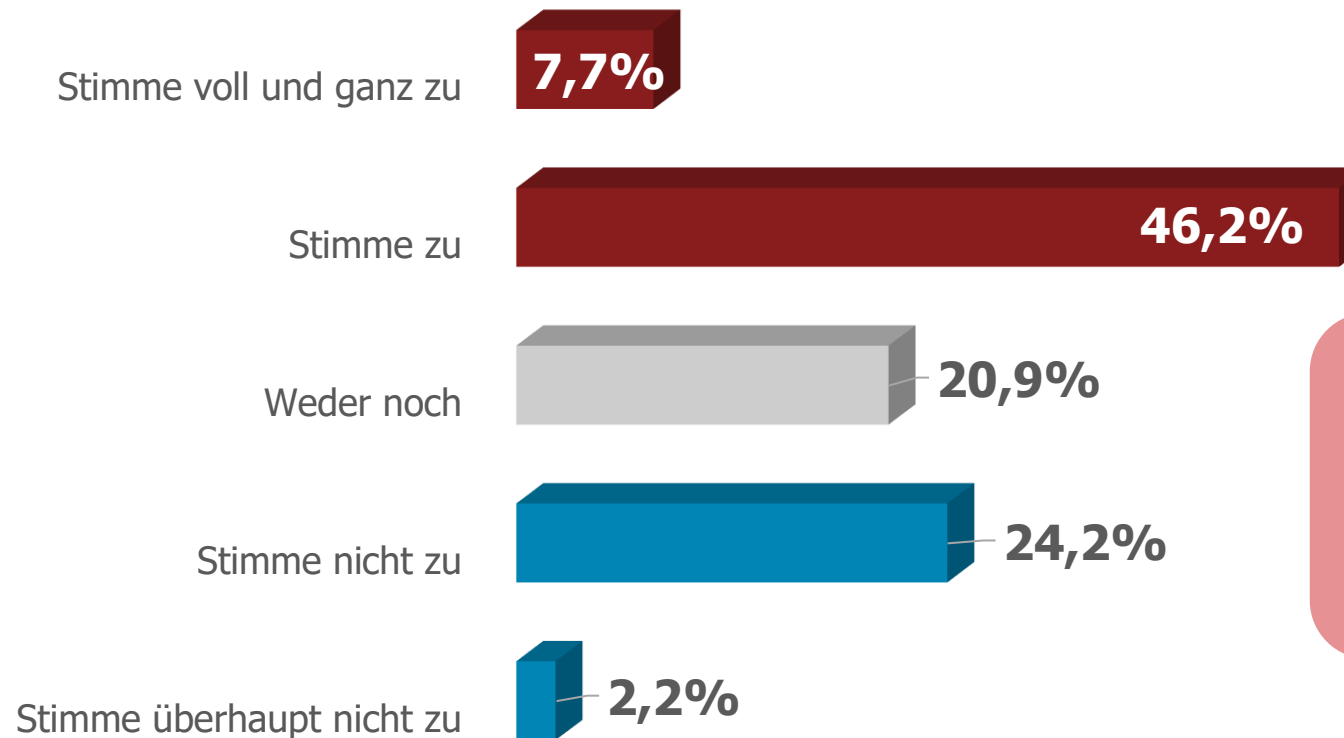
Ist weniger mehr?
Inwieweit stimmen Sie folgenden
Aussagen zu, die im Zusammenhang
mit der Reduzierung der Arbeitszeit
stehen?

Bis 2030 ... werden deutlich mehr unserer Beschäftigten in Teilzeit arbeiten.



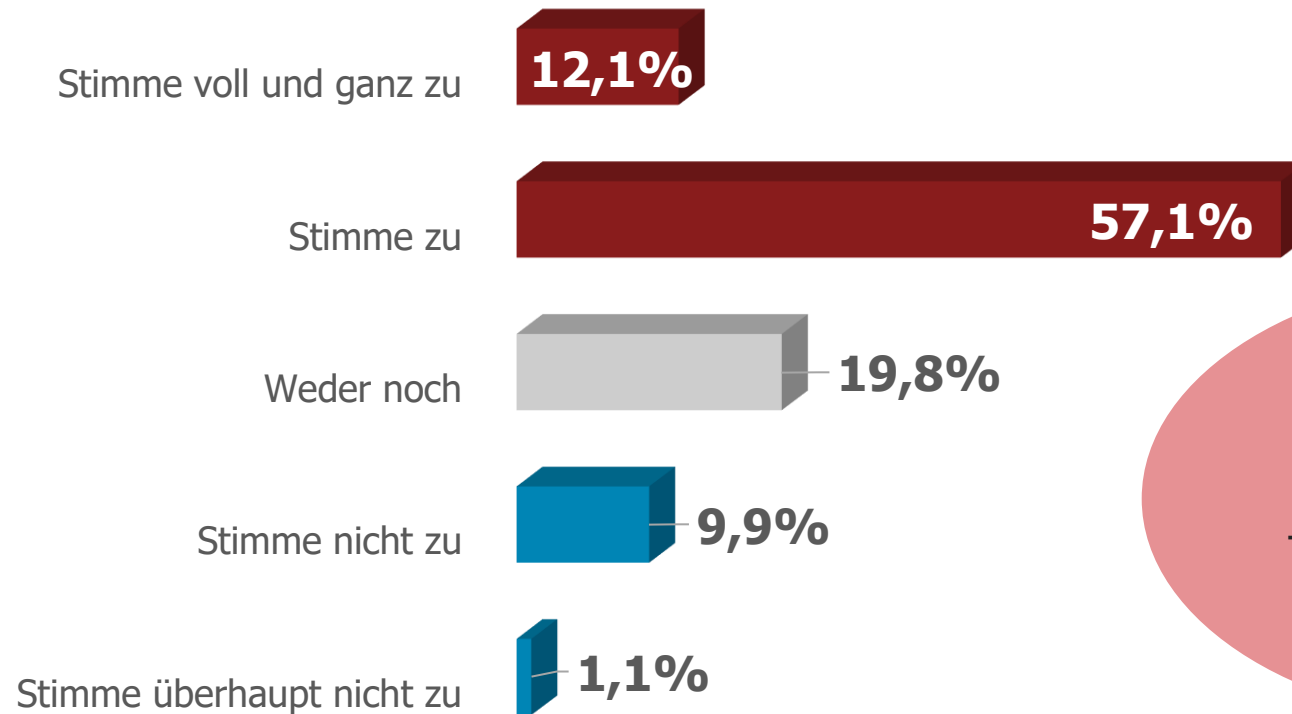
N=91

Bis 2030 ... wird unter den Teilzeitleiter*innen der Anteil der Männer erheblich zunehmen.



Etwas mehr als die Hälfte der Arbeitgeber rechnet mit einer erheblichen Zunahme der männlichen Teilzeitleiter.

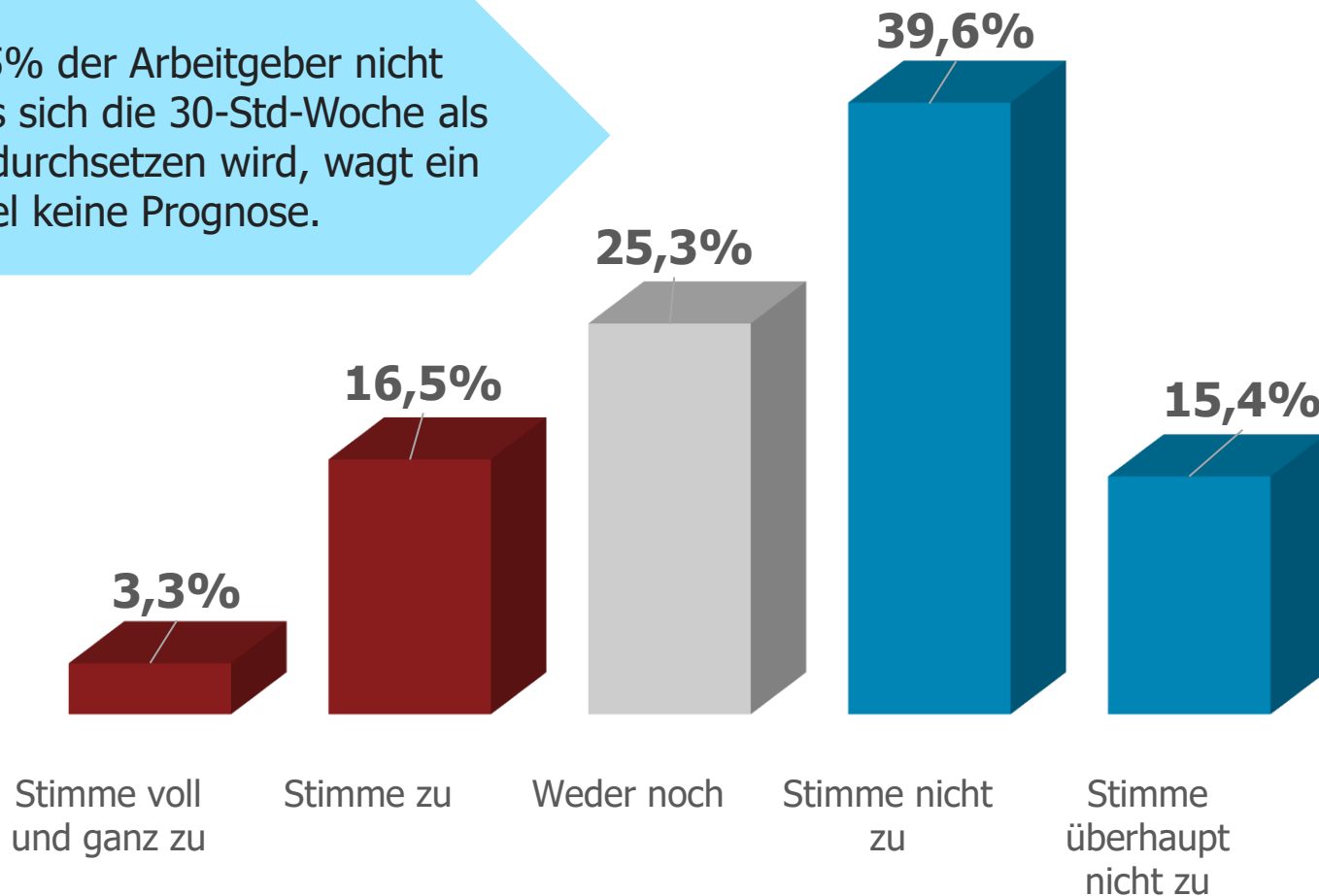
Bis 2030 ... wird unter den Teilzeitleiter*innen der Anteil der Väter erheblich zunehmen.



Knapp 70% der Arbeitgeber erwarten, dass Väter unter den Teilzeitleiter*innen stärker vertreten sein werden.

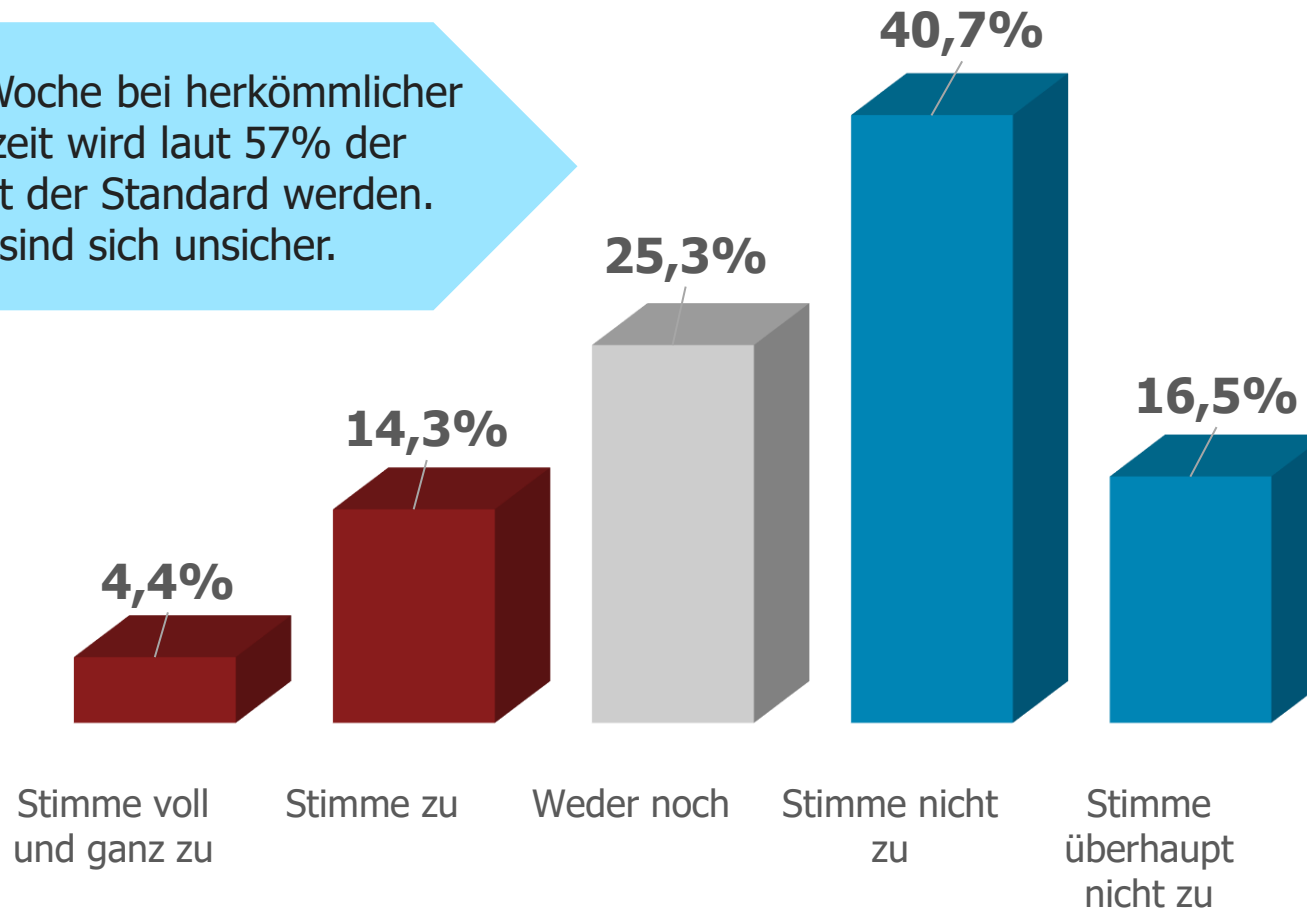
Bis 2030 ... wird die 30-Stunden-Woche die neue Vollzeit sein.

Während 55% der Arbeitgeber nicht erwarten, dass sich die 30-Std-Woche als neue Vollzeit durchsetzen wird, wagt ein Viertel keine Prognose.



Bis 2030 ... wird sich die 4-Tage-Woche bei herkömmlicher Gesamtarbeitszeit durchsetzen.

Auch die 4-Tage-Woche bei herkömmlicher Gesamtarbeitszeit wird laut 57% der Arbeitgeber nicht der Standard werden. Doch 25% sind sich unsicher.

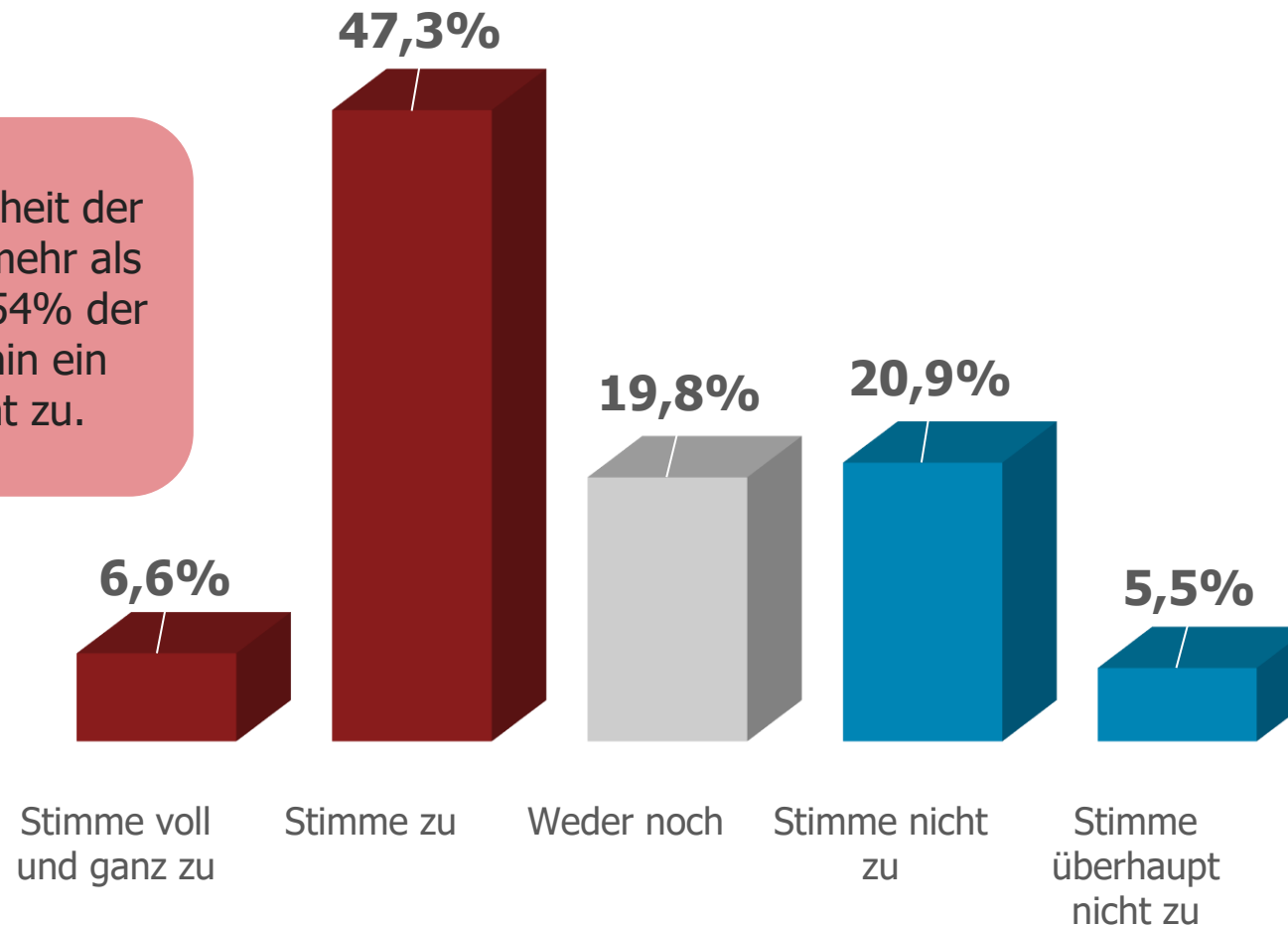


N=91

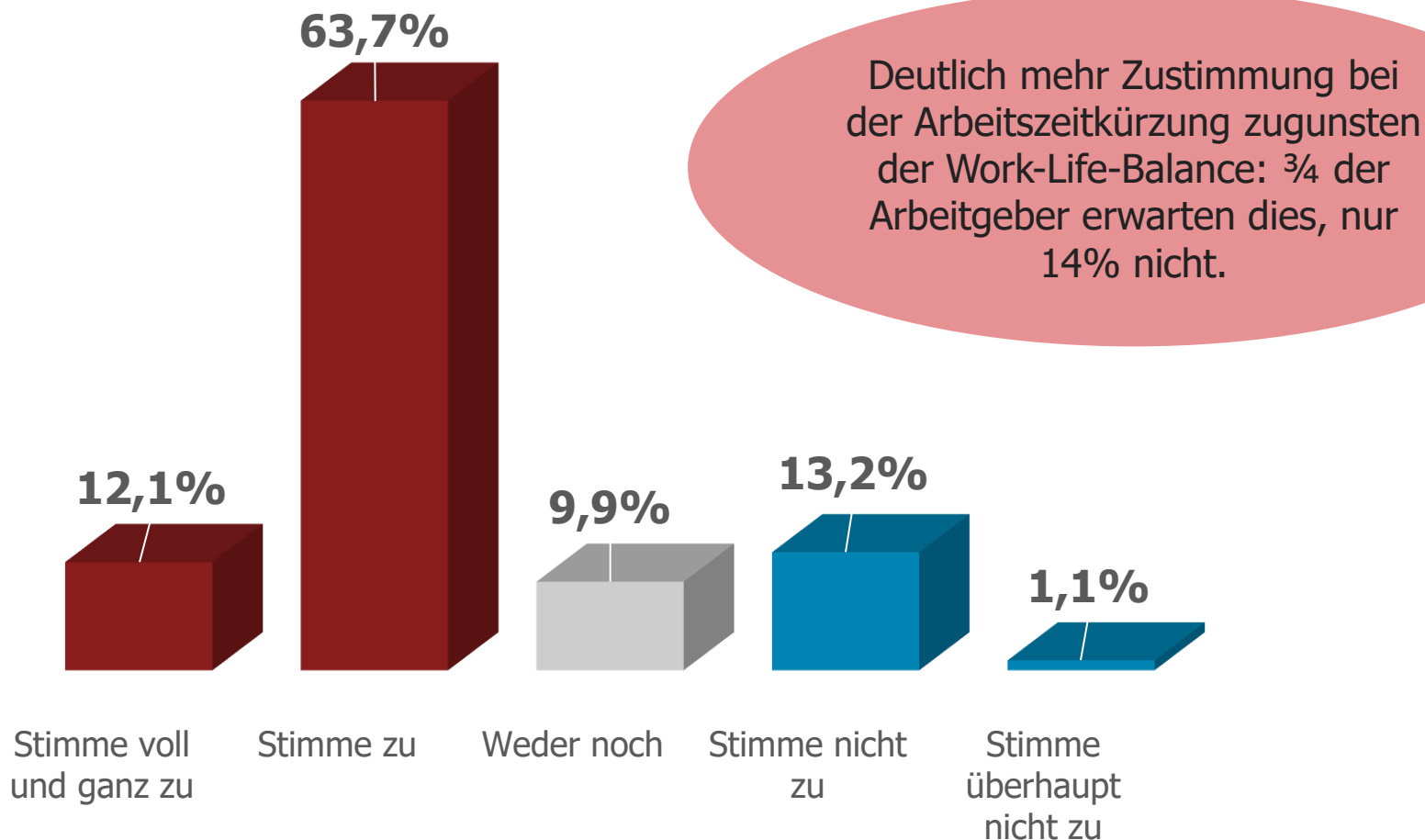
Bis 2030 ...

werden die meisten Beschäftigten eine Gehaltserhöhung bzw. Gehalt gegen Freizeit eintauschen.

Freizeit wiegt bei der Mehrheit der Mitarbeitenden zukünftig mehr als Gehalt – davon gehen rd. 54% der Arbeitgeber aus. Immerhin ein Viertel stimmt dem nicht zu.

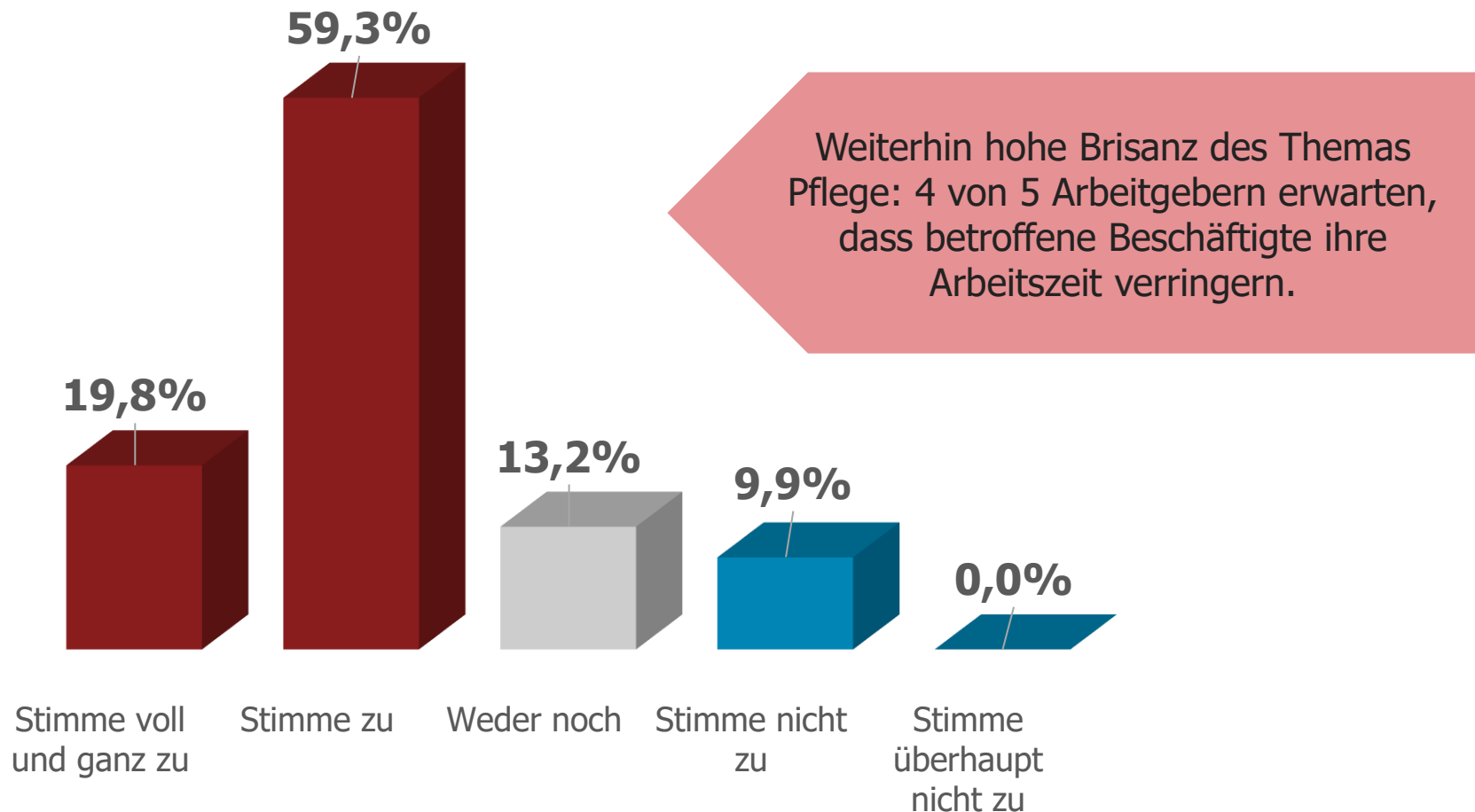


Bis 2030 ... werden für eine gute Vereinbarkeit immer mehr Beschäftigte ihre Arbeitszeit verkürzen.



N=91

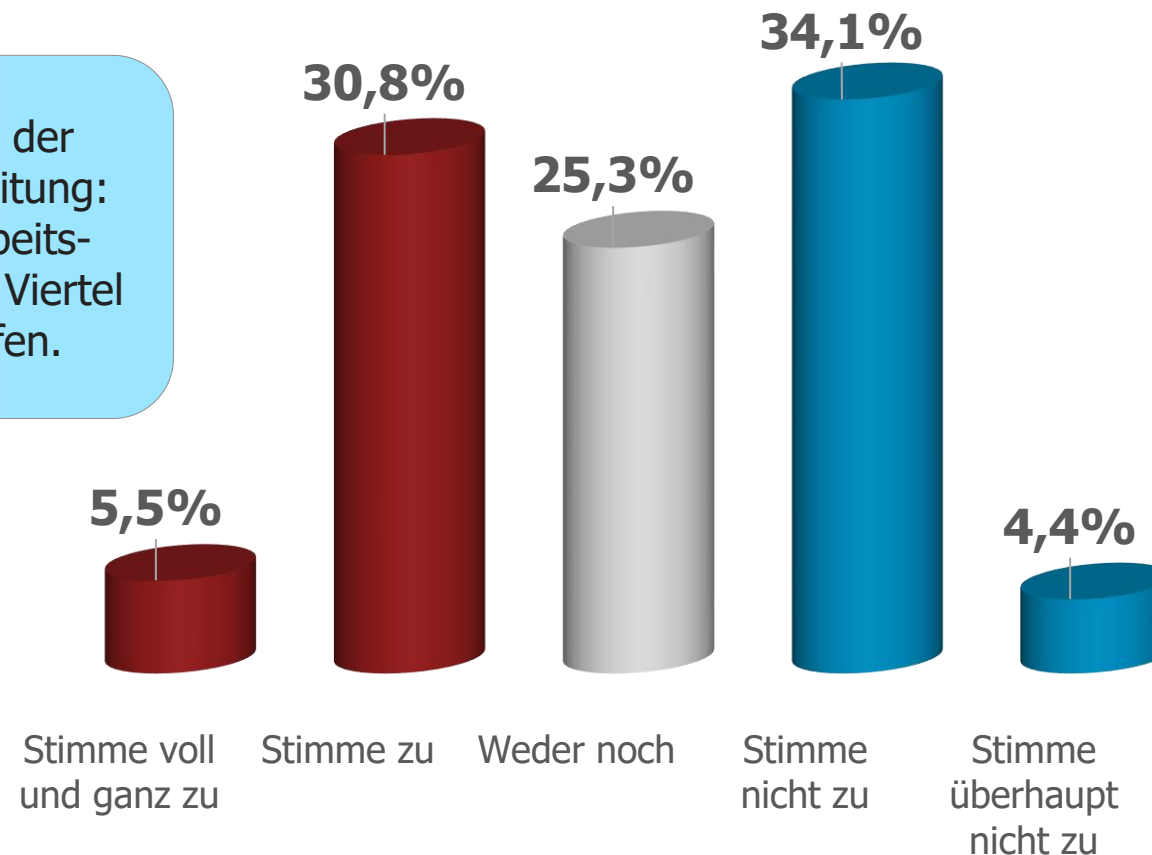
Bis 2030 ... werden vor allem Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen ihre Arbeitszeit reduzieren.



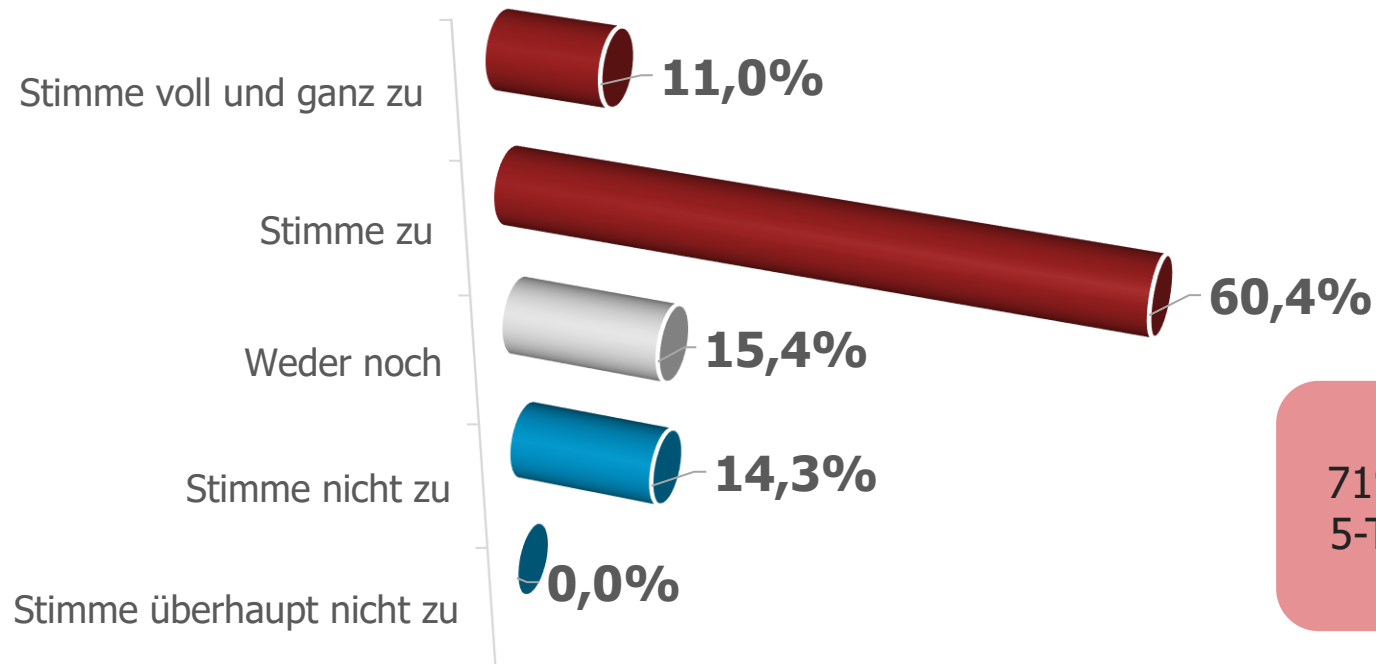
Bis 2030 ... werden die Arbeitszeiten (zumindest übergangsweise) ausgeweitet, um die Folgen des demografischen Wandels zu kompensieren.

Nahezu unentschieden in der Frage der Arbeitszeitausweitung: 36% erwarten längere Arbeitszeiten, über 38% nicht. Ein Viertel kann keine Aussage treffen.

Flexibel um jeden Preis?
Ihre Stimme zu
Möglichkeiten der erhöhten
und limitierten
Flexibilisierung der
Arbeitszeit ist gefragt.



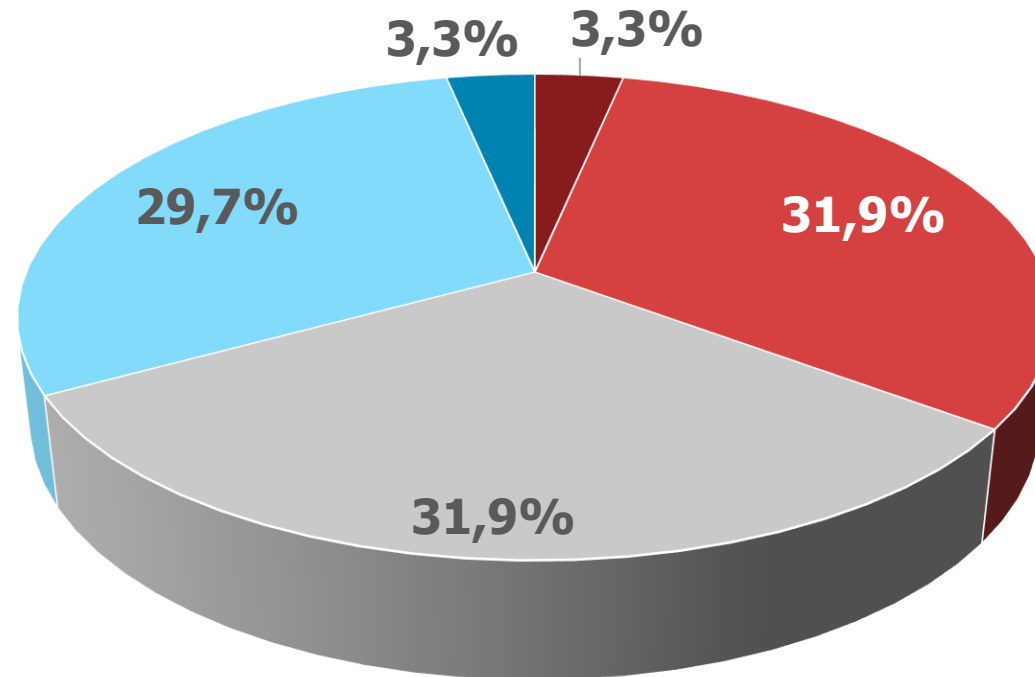
Bis 2030 ... wird die Aufteilung des Arbeitszeitvolumens auf 5 Tage weiterhin das meistgenutzte Modell sein.



71% der Arbeitgeber sehen die
5-Tage-Woche weiterhin vorne.

Bis 2030 ... wird die tägliche Arbeitszeit komplett flexibilisiert, da ergebnisorientiertes Arbeiten im Vordergrund steht.

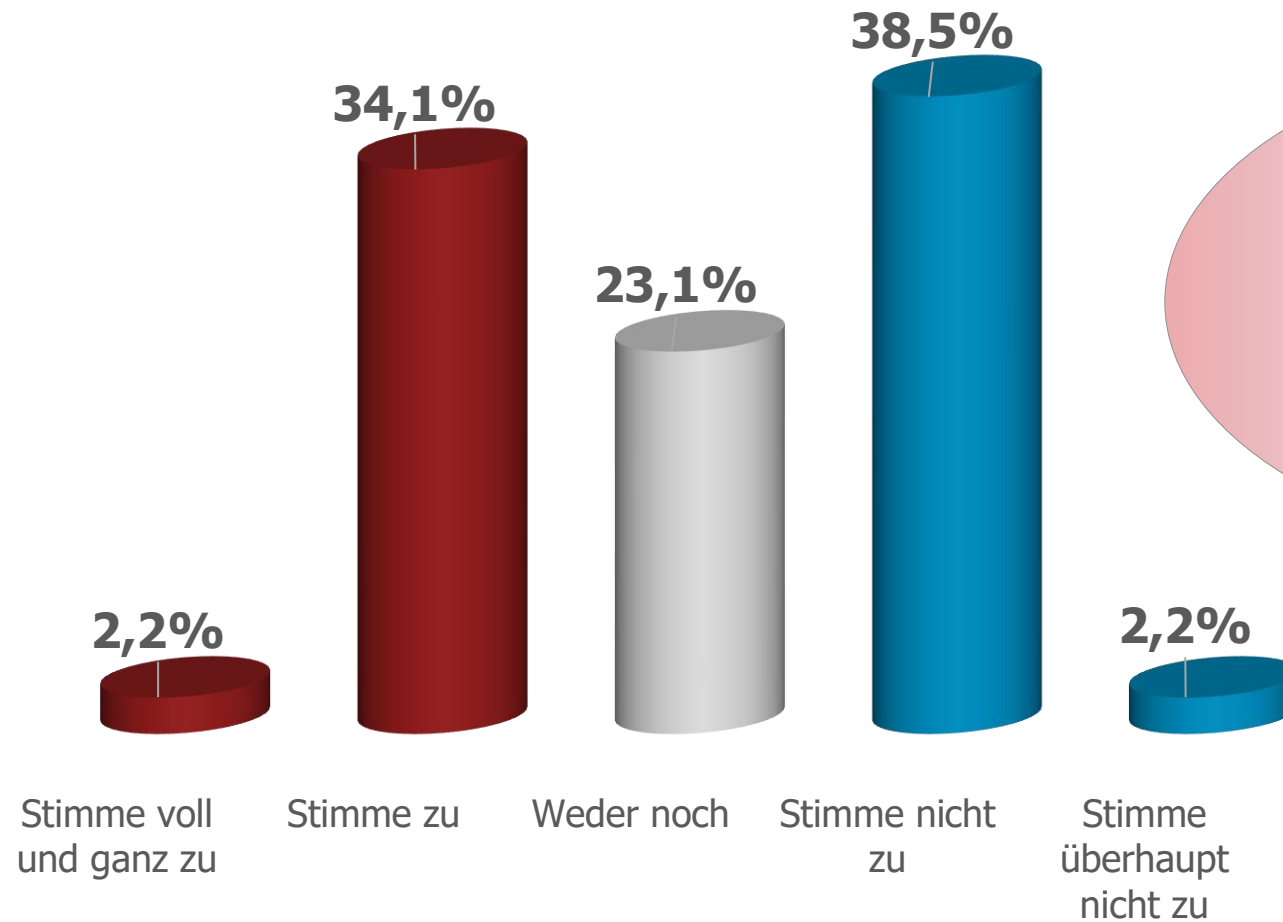
Unstimmigkeit hinsichtlich der vollständigen Arbeitszeitflexibilisierung: Jeweils ein Drittel der Arbeitgeber erwartet diese, erwartet diese nicht oder ist unentschieden.



N=91

■ Stimme voll und ganz zu
 ■ Stimme zu
 ■ Weder noch
■ Stimme nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu

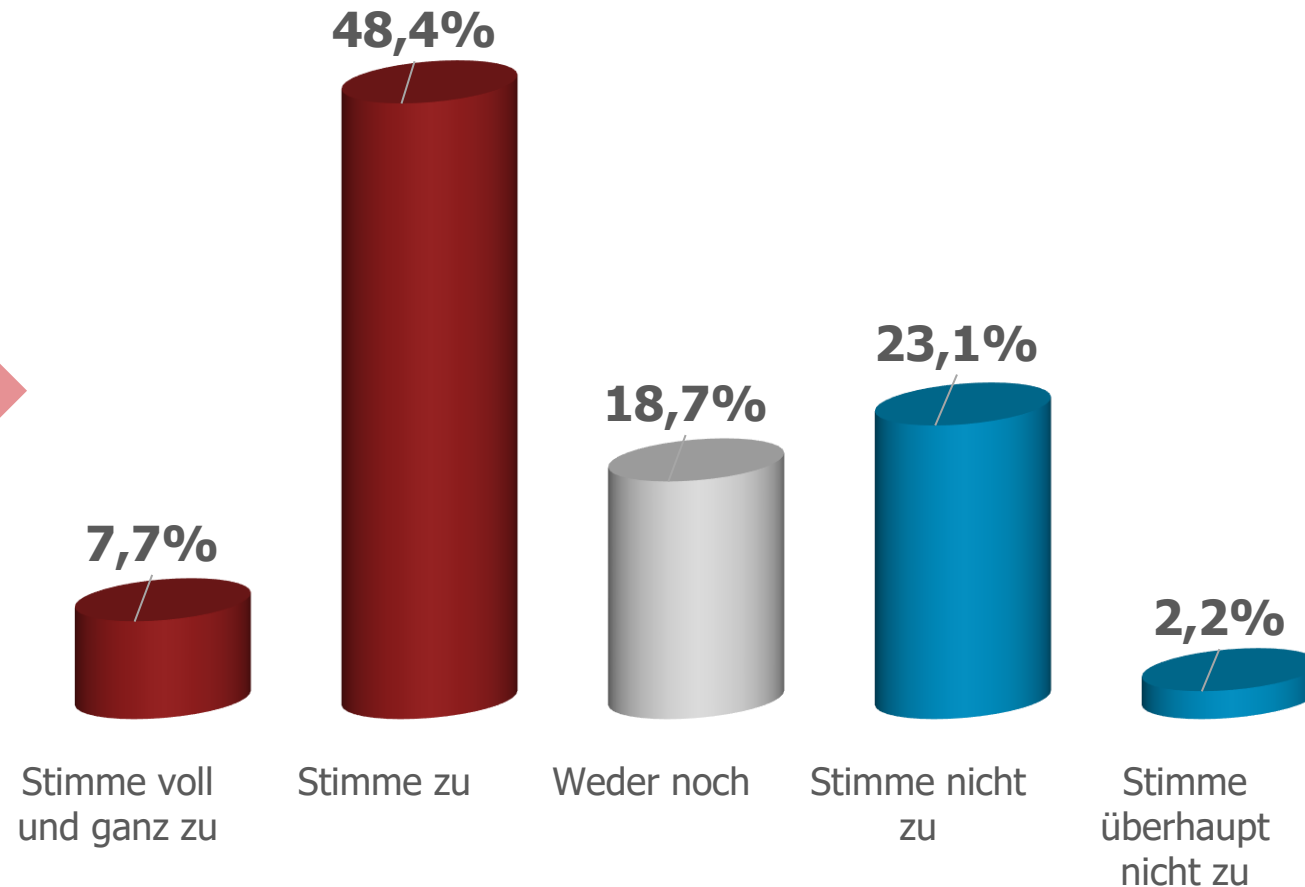
Bis 2030 ... wird das Modell „Arbeit from 9 to 5“ weiterhin mehrheitlich genutzt.



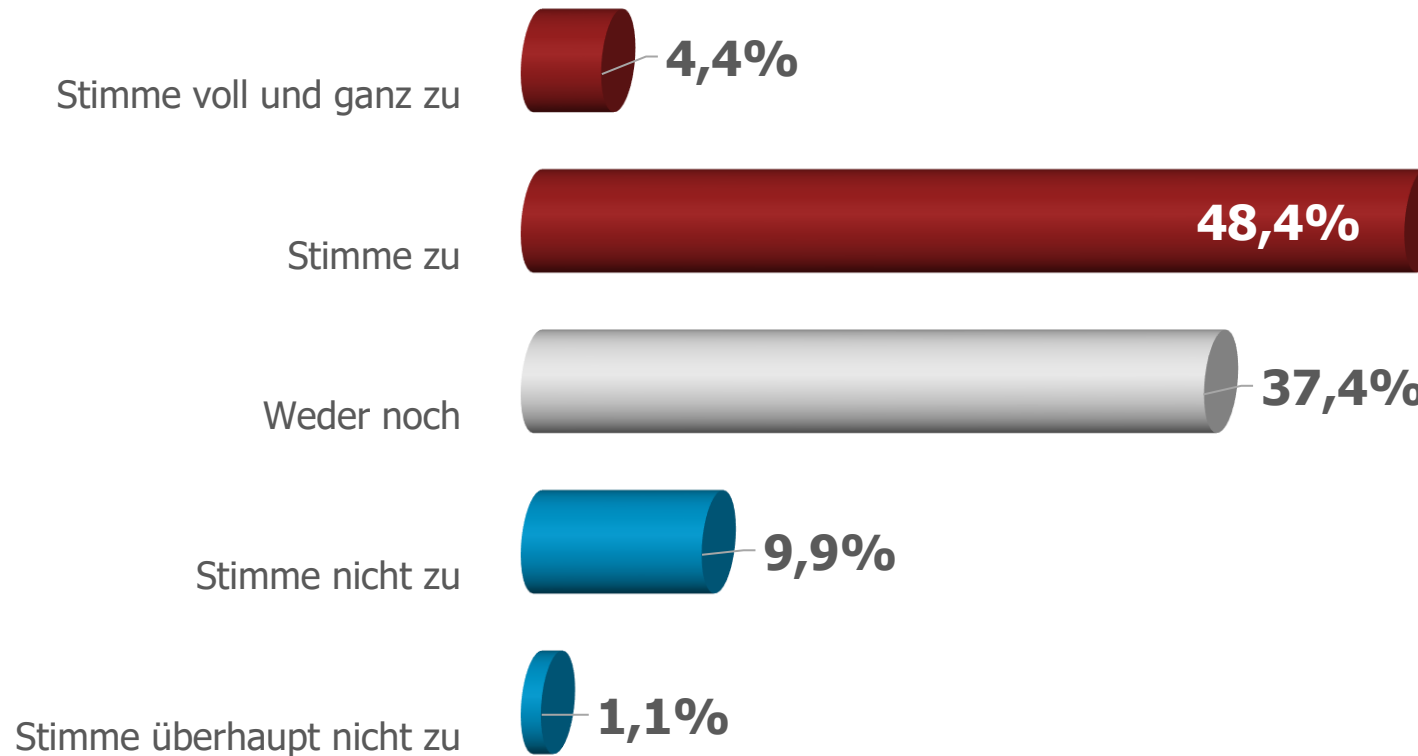
Für knapp 41% der Arbeitgeber wird „9 to 5“ zukünftig nicht der Goldstandard der Arbeitszeit sein. 36% halten das Modell weiterhin als das gängigste. Ein knappes Viertel ist unentschieden.

Bis 2030 ... werden Zeitwertkonten standardmäßig angeboten.

56% der Arbeitgeber erwarten, dass Zeitwertkonten zum Standard gehören werden. ¼ hat seine Zweifel daran.

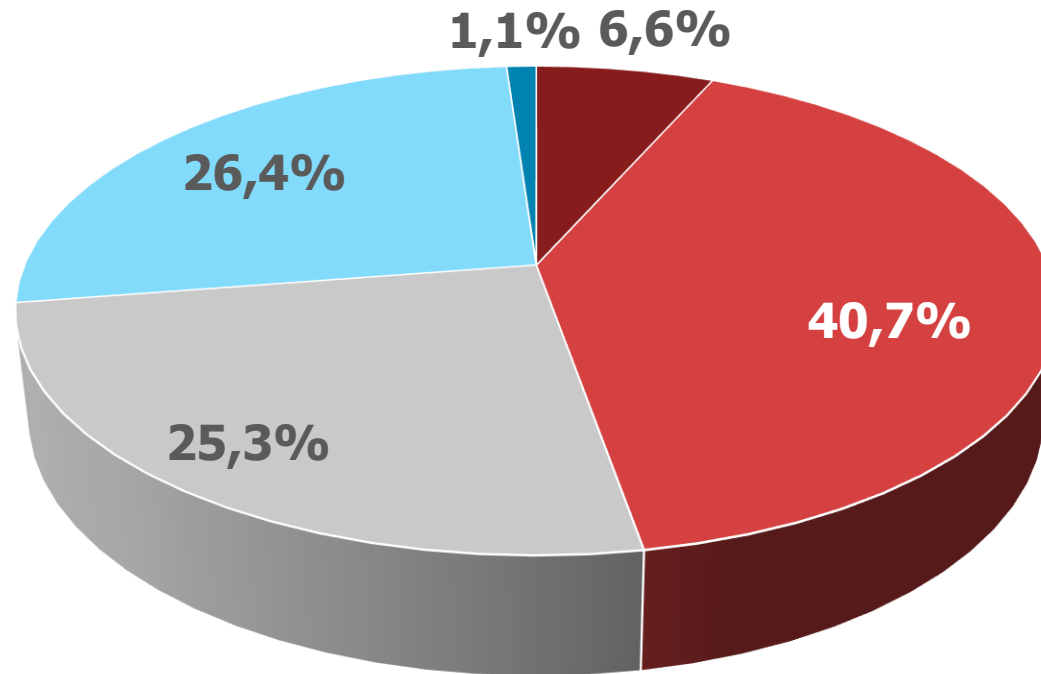


Bis 2030 ... wird der Anteil der Beschäftigten, die Jobsharing-Modelle nutzen, deutlich gestiegen sein.



53% der Arbeitgeber sehen den Anteil der Beschäftigten zunehmen, die sich ihre Stelle mit Kolleg*innen teilen. Nur 11% erwarten keine Zunahme von Jobsharing. Allerdings äußern 37% der Befragten keine Tendenz.

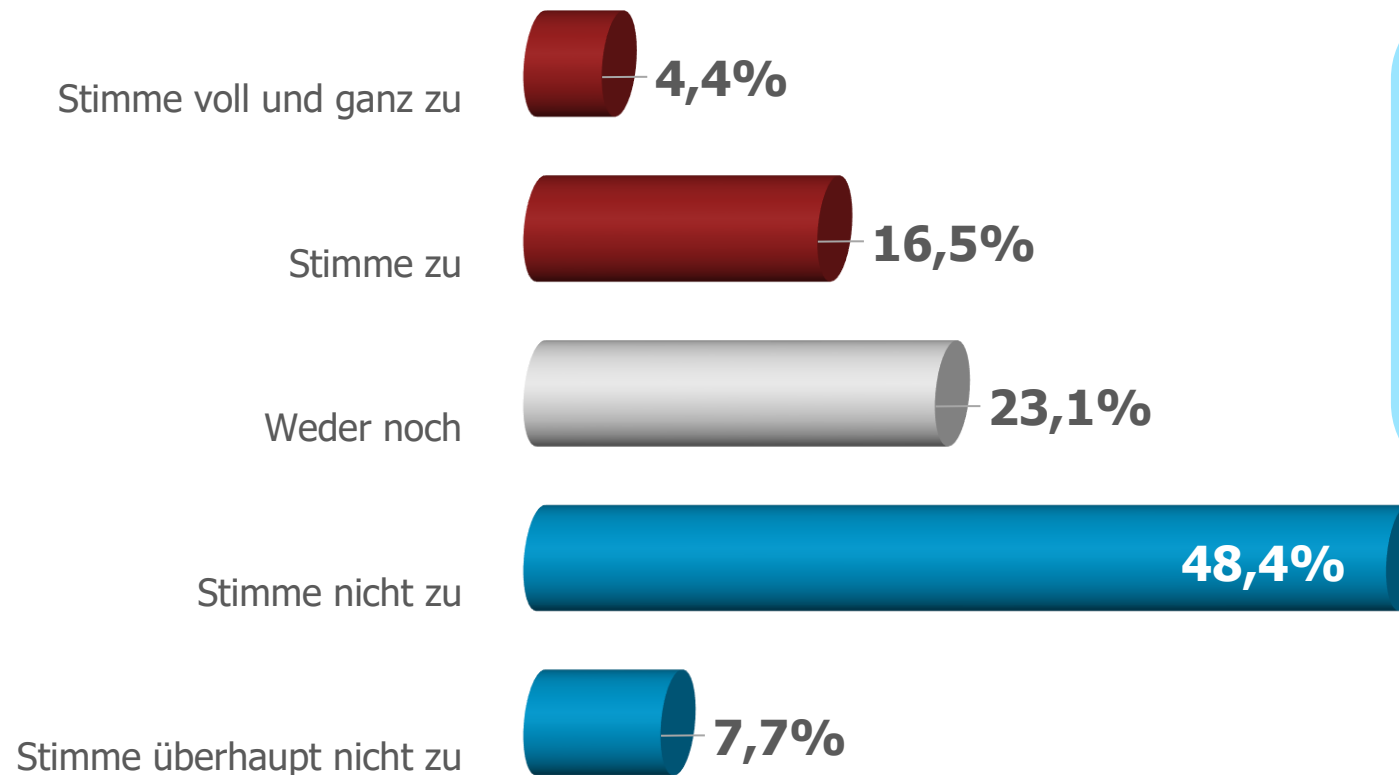
Bis 2030 ... werden Sabbaticals ein Regelangebot der Arbeitsflexibilität in Betrieben sein.



Für 47% der Arbeitgeber werden Sabbaticals zur Arbeitszeitflexibilisierung als Regelangebot etabliert werden. Gut 27% sehen diese Entwicklung nicht.

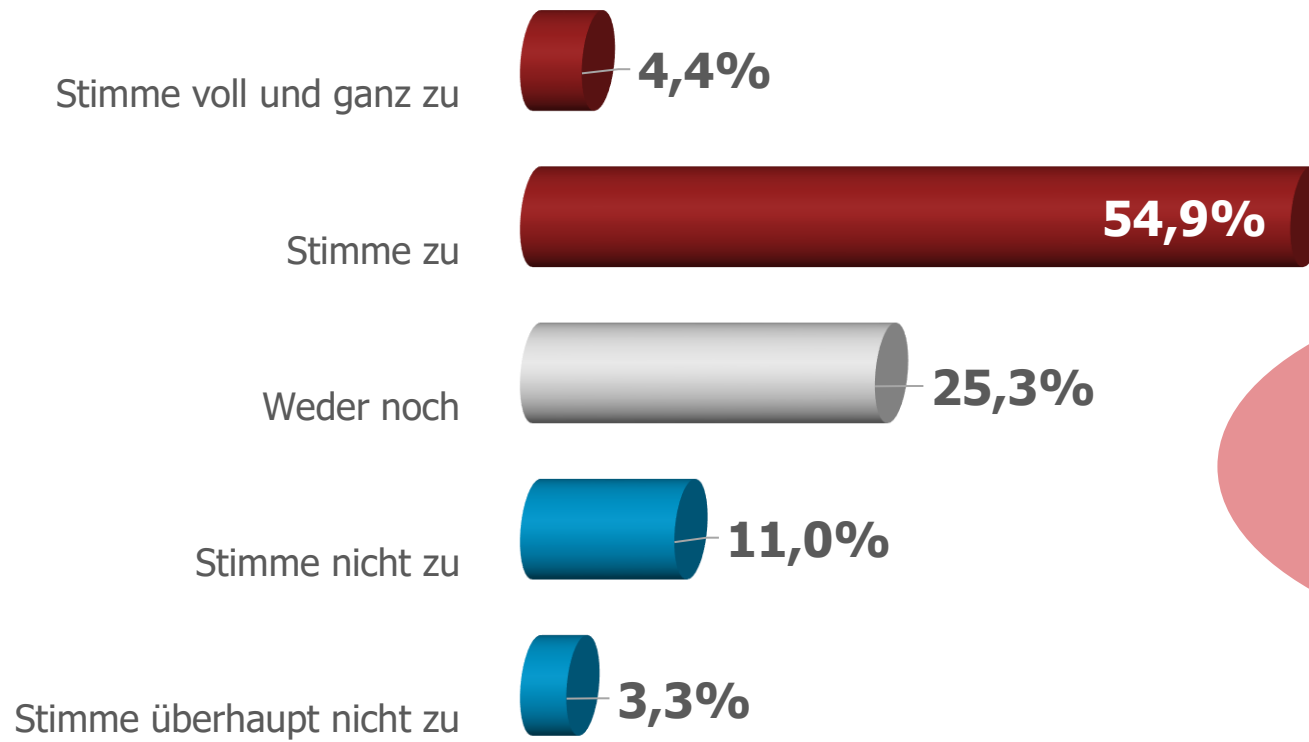
- Stimme voll und ganz zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

Bis 2030 ... wird die Arbeitszeit individuell regelmäßig (z.B. monatlich) neu verhandelt und angepasst (z.B. Baukastensystem und passgenaue Zeitmodelle).



Laut 56% der Arbeitgeber wird es keine individuelle regelmäßige Verhandlung und Anpassung der Arbeitszeit. Aber 23% sehen hier anscheinend Spielraum – vermutlich mit Blick auf einzelne Mitarbeitende.

Bis 2030 ... werden neue betriebliche Arbeitszeitkonzepte entstehen, z.B. atmende Arbeitszeiten und Gruppenkonzepte.*



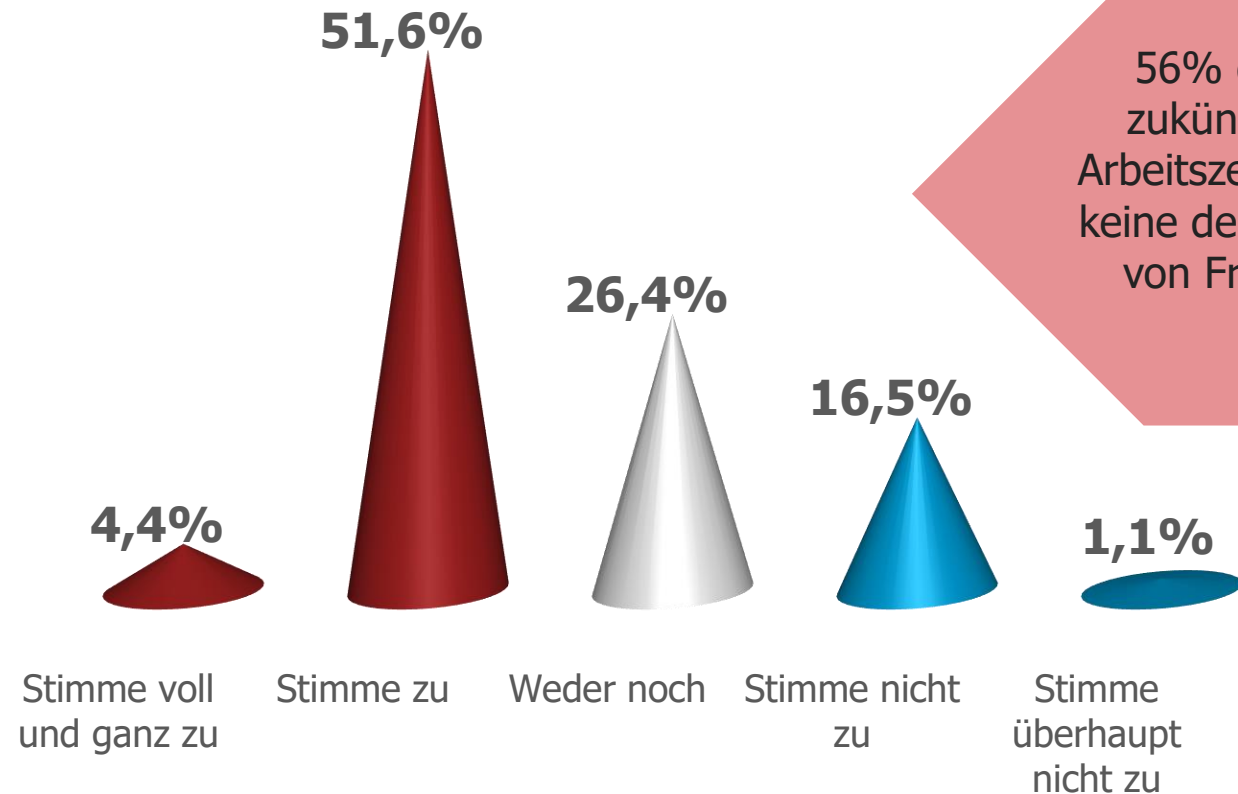
3 von 5 Arbeitgebern
erwarten die Entwicklung
und Umsetzung neuer
Arbeitszeitkonzepte.

N=91

*z.B. atmende Arbeitszeiten (Mehrstunden bei hoher Auslastung, weniger Stunden in Zeiten schwacher Auftragslage) und Gruppenkonzepte (für einzelne Beschäftigtengruppen im Betrieb)

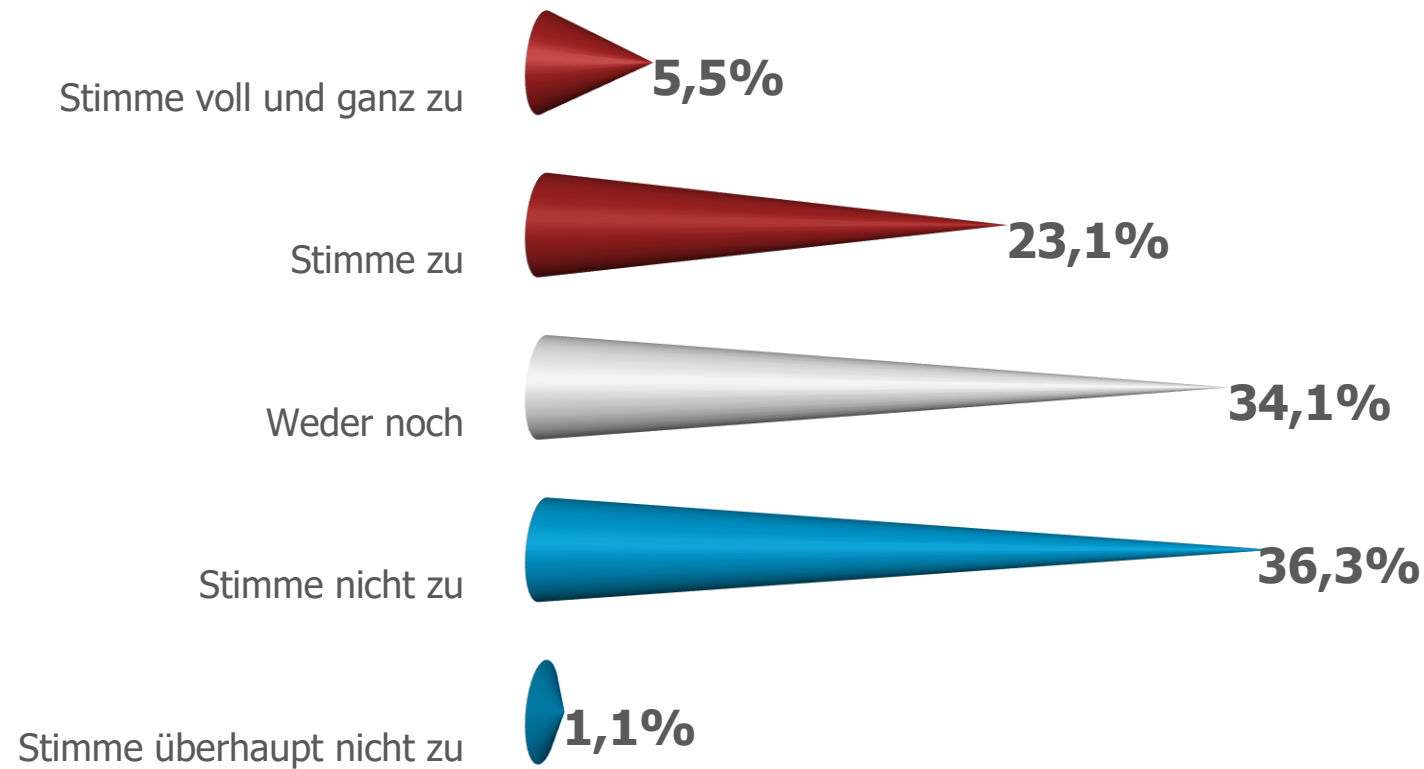
Welche Zeit für wen?
Inwieweit stimmen Sie folgenden
Statements zu zielgruppenspezifischen
Arbeitszeiten zu?

Bis 2030 ... wird sich das Arbeitszeitvolumen von Frauen deutlich erhöhen.



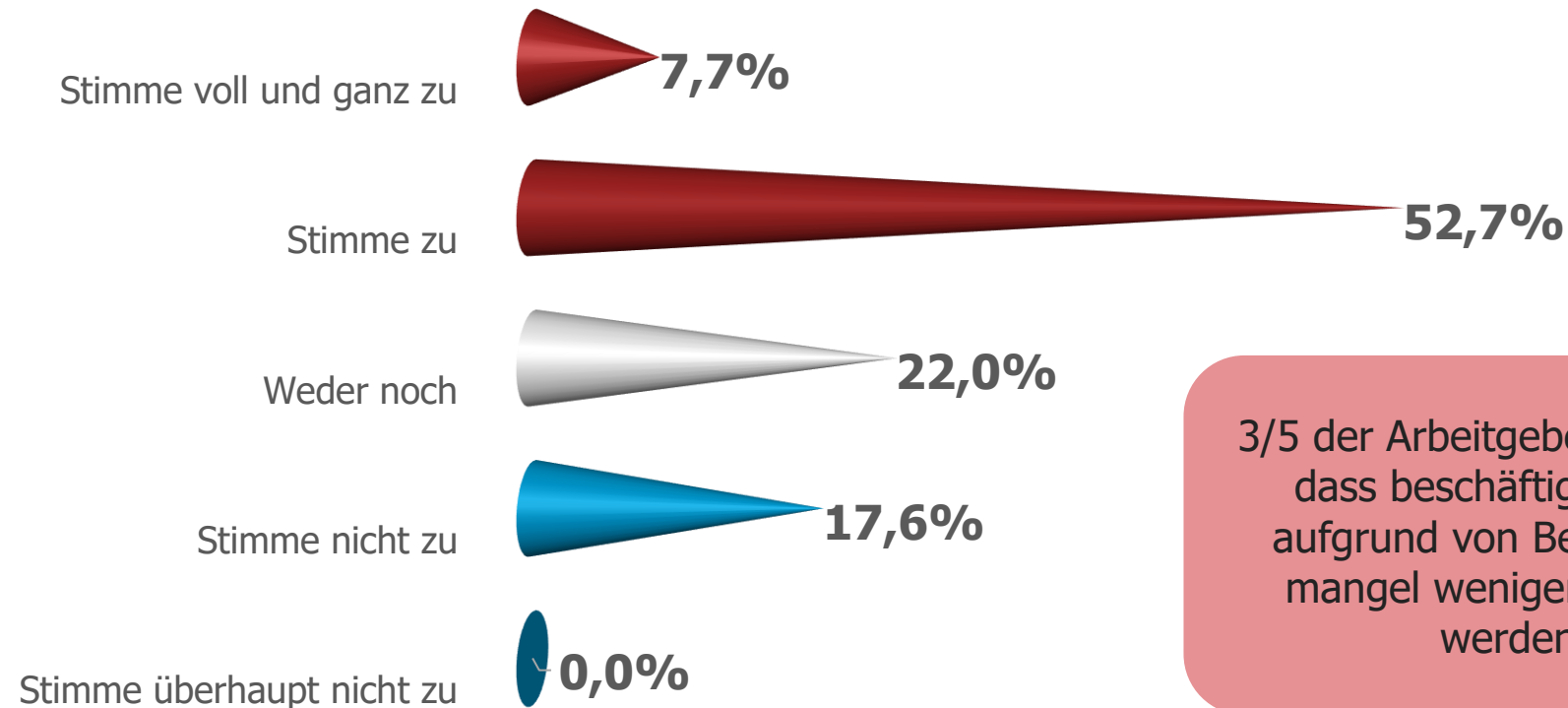
56% der Arbeitgeber erwarten, dass Frauen zukünftig wesentlich mehr arbeiten bzw. ihre Arbeitszeit erhöhen werden. Knapp 18% erwarten keine deutliche Erhöhung des Arbeitszeitvolumens von Frauen und mehr als ¼ bleibt bzgl. einer Aussage zurückhaltend.

Bis 2030 ... wird die Vollzeitquote von Müttern stark anwachsen.



Dass deutlich mehr Mütter zukünftig in Vollzeit arbeiten werden, meinen 29% der Arbeitgeber. 37% sehen diese positive Entwicklung nicht.

Bis 2030 ... werden vor allem Beschäftigte mit Kindern wegen Betreuungsengpässen ihren Erwerbsumfang reduzieren.

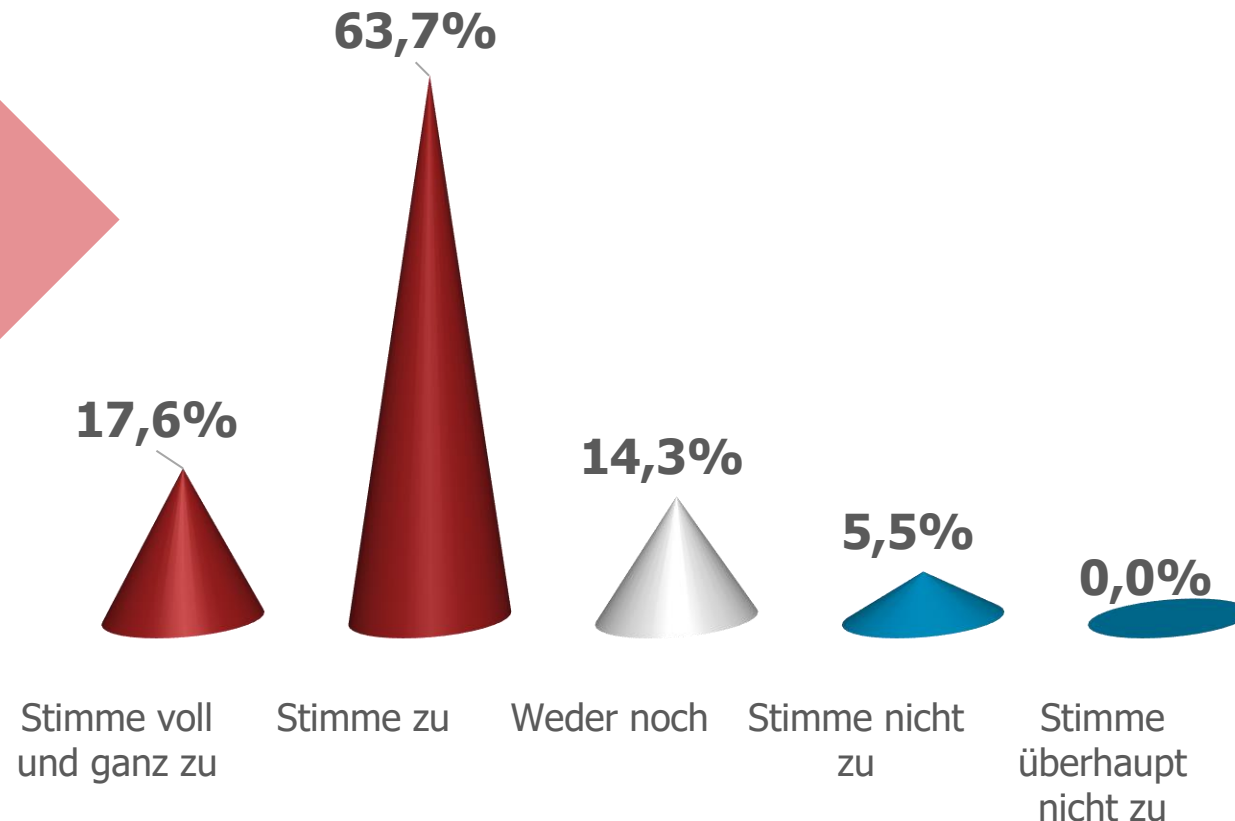


3/5 der Arbeitgeber erwarten, dass beschäftigte Eltern aufgrund von Betreuungsmangel weniger arbeiten werden.

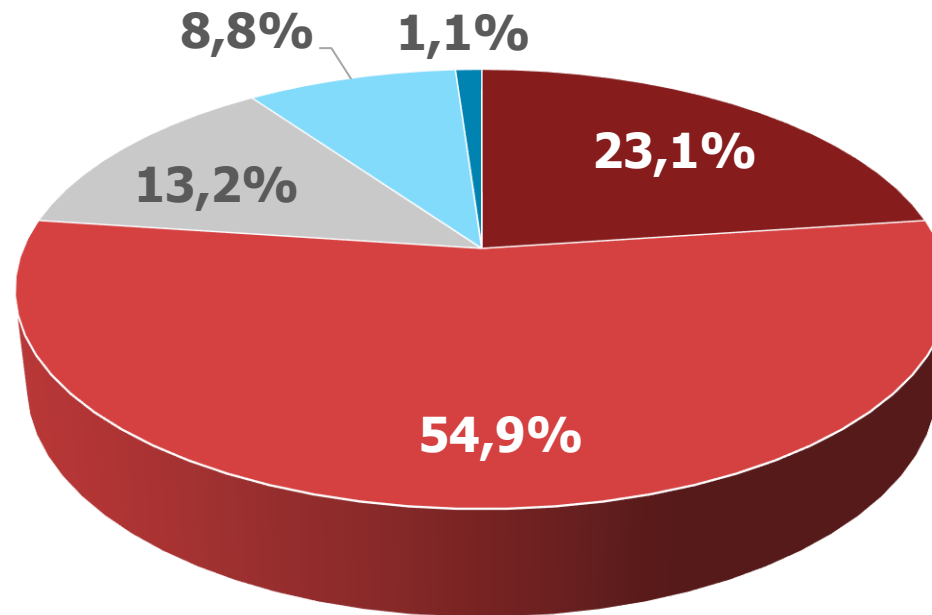
Bis 2030 ...

wird sich der Anteil der Erwerbstätigen nach Renteneintrittsalter deutlich erhöhen.

4 von 5 Arbeitgebern erwarten eine starke Zunahme des Anteils an Beschäftigten, die bereits das Rentenalter erreicht haben.



Bis 2030 ... werden sich mögliche unterschiedliche Vorstellungen der Generationen bzgl. der Arbeitszeit verschärfen.*



78% der Arbeitgeber erwarten, dass sich die Wünsche der verschiedenen Generationen bzgl. der Arbeitszeit weiter auseinanderdividieren werden.

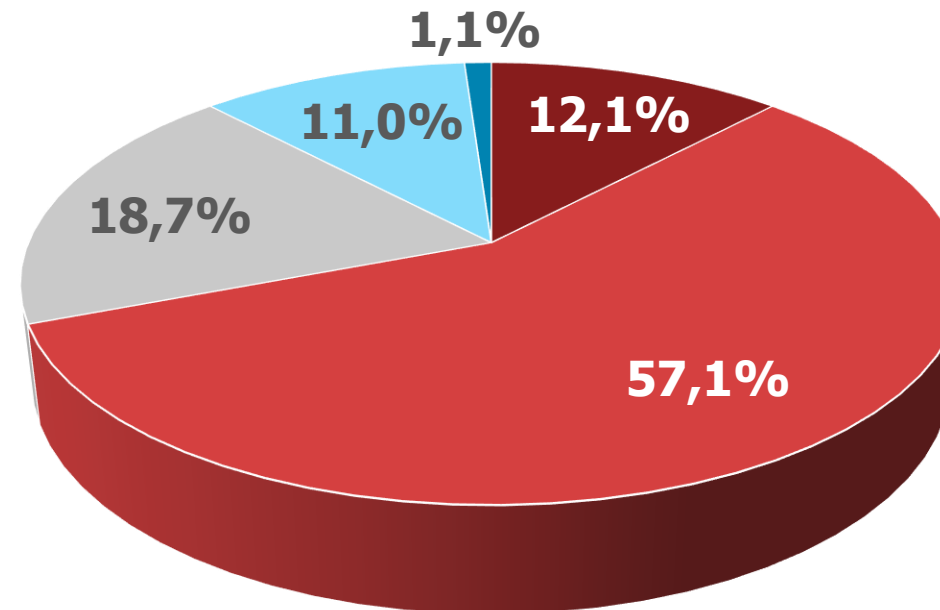
- Stimme voll und ganz zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu

*z.B. zu Wochenstundenumfängen, konkreten Arbeitszeitwünschen, Sabbaticals

N=91

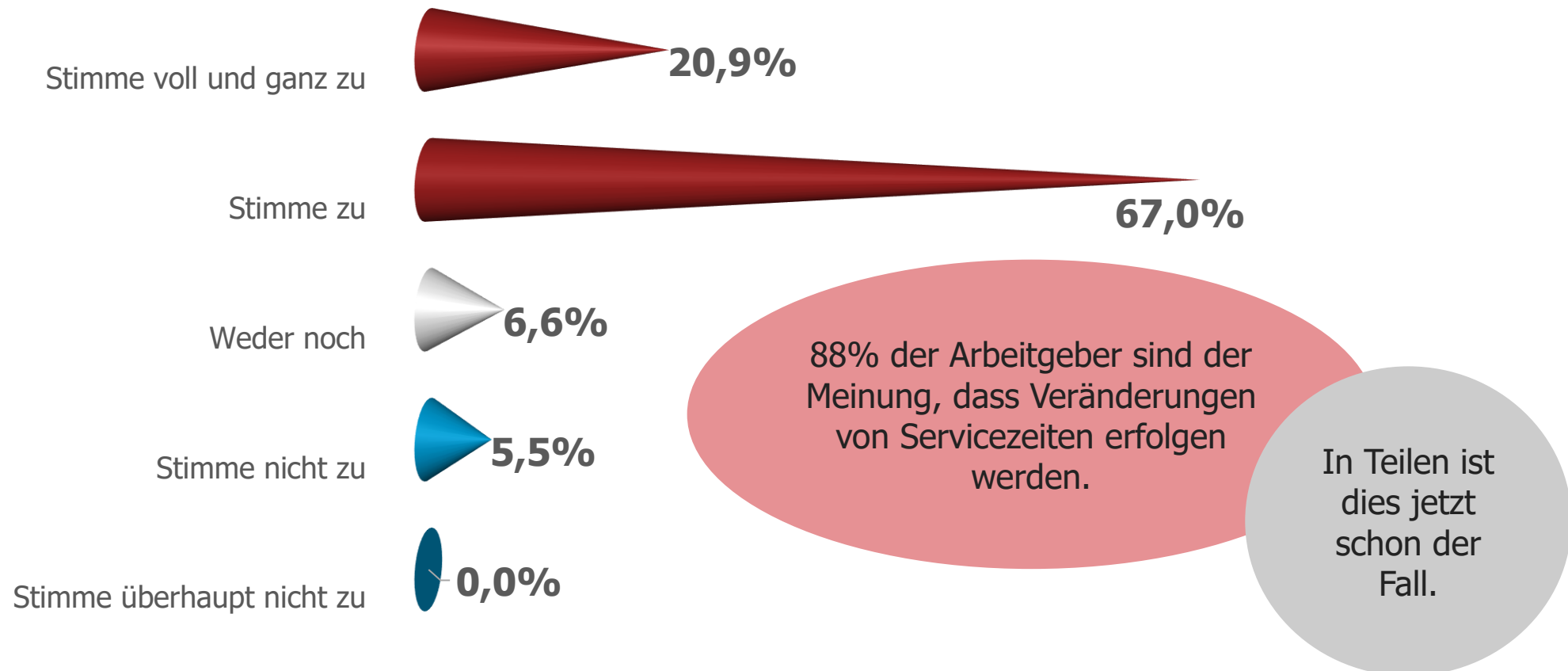
**Bis 2030 ...
werden innerbetriebliche Konflikte innerhalb der
Belegschaften mit Blick auf die Inanspruchnahme flexibler
Arbeitszeitleösungen zunehmen.**

7 von 10 Arbeitgebern
erwarten, dass flexible
Arbeitszeiten zu mehr
Konflikten zwischen den
Beschäftigten führen werden.



■ Stimme voll und ganz zu
 ■ Stimme zu
 ■ Weder noch
 ■ Stimme nicht zu
 ■ Stimme überhaupt nicht zu

Bis 2030 ... werden die Servicezeiten angepasst werden müssen.



Kontakte

berufundfamilie Service GmbH

 Hochstraße 49
60313 Frankfurt am Main

 +49 69 7171333-0

 info@berufundfamilie.de

 www.berufundfamilie.de

Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor GmbH“

 Breite Straße 29
10178 Berlin

 +49 30 20308-6101

 netzwerkburo@diHK.de

 www.erfolgsfaktor-familie.de